

Platzregeln

1. Startzeiten:

Das Bespielen des Platzes ohne vorhergehende Reservierung einer Startzeit ist nicht erlaubt.

2. Rangebälle:

Rangebälle sind Eigentum des Golfclubs und dürfen nur auf der Range zu Übungszwecken verwendet werden. Die Mitnahme oder Deponierung von Bällen in Caddyboxen etc. ist untersagt.

Das Spielen von Rangebällen am Platz ist strengstens verboten und führt zum sofortigen Platzverweis bzw. Platzverbot des Spielers!

3. Markierungen:

Ausgrenzen: weiße Pfähle oder weiße Linien.

Ein Ball ist im Aus, wenn er vollständig auf oder außerhalb dieser Linie liegt.

Boden in Ausbesserung – GUR: blaue Pfähle oder weiße unterbrochene Linien.

Penalty Areas: rote Pfähle oder rote Linien.

Spielverbotszonen: (siehe Pkt. 4) – rote Pfähle mit grünen Kappen.

Wird eine Linie auf dem Boden zur Kennzeichnung verwendet, definieren die Linien die jeweiligen Grenzen. Pfähle dienen nur, um die Grenzen anzuzeigen.

Die gesamte **Driving Range ist „AUS“ – (out of bounds).** Die Abgrenzung (Netz und Steher) zur Driving Range auf Loch 2 ist ein unbewegliches Hemmnis – Strafloße Erleichterung nach R-16 1b.

4. Penalty-Areas:

Die Gewässer bei den Löchern 1,5,9,11 sind **nicht mit Pfählen markiert** und gelten inklusive Böschung und Uferbepflanzung als **rote Penalty Area.**

Als Grenze gilt die äußerste Grasnarbe, die jeweilige Mähgrenze oder der Beginn der Böschung.

5. Dropping Zonen für Penalty Areas:

Als weitere Möglichkeit zu Regel 17.1d kann der Spieler bei Loch 6, 11 und 15 den Ball in der Dropping Zone unter Hinzurechnung eines Strafschlages spielen.

Die Dropping Zone ist zugleich Erleichterungsbereich. Der Ball muss in der Dropping Zone fallen gelassen werden und in diesem Bereich auch zur Ruhe kommen.

6. Spielverbotszonen (MPR E-8.2)

Der Bereich in der roten Penalty-Area, gekennzeichnet mit roten Pfählen mit grünen Kappen auf den Löchern 3, 4, 5, 7, 11, 13 und 16, ist eine Spielverbotszone. Liegt der Ball in der Spielverbotszone in der Penalty Area, darf der Ball nicht gespielt werden wie er liegt und Erleichterung nach Regel 17.1e muss von der Behinderung durch die Spielverbotszone in Anspruch genommen werden.

Bei **Loch 11** muss die Dropping Zone verwendet werden.

7. Boden in Ausbesserung – GUR (Regel 16.1a)

Offene Drainagen (Schotter) und Flächen gekennzeichnet mit weißen unterbrochenen Linien

Platzregeln

8. Ungewöhnliche Platzverhältnisse (MPR F-6)

Keine Erleichterung für Behinderung der Standposition durch ein Tierloch

9. Unbewegliche Hemmnisse nahe am Grün (Sprinkler und sonstige, fest eingelassene Markierungen (MPR F-5))

Der Spieler darf Erleichterung nach Regel 16.1b in Anspruch nehmen, wenn ein unbewegliches Hemmnis nahe am Grün und auf seiner Spiellinie liegt. Das unbewegliche Hemmnis muss sich dabei innerhalb von zwei Schlägerlängen vom Grün und innerhalb von zwei Schlägerlängen vom Ball entfernt befinden.

Diese Musterplatzregel wird wie folgt geändert:

„Für einen Ball im Gelände wird Erleichterung nur dann gewährt, wenn sich sowohl der Ball als auch das unbewegliche Hemmnis auf einer kurzgemähten Fläche befinden.“

10. Beschädigungen durch Tiere:

Durch Tiere beschädigte Flächen im Gelände werden als Boden in Ausbesserung behandelt.

Erleichterung nach Regel 16.1b ist zulässig.

(Gilt nicht, falls die Beschädigungen nur den Stand des Spielers behindert).

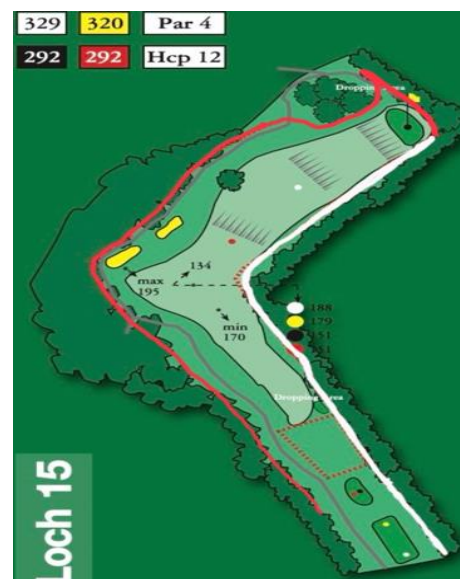
11. Unbewegliche Hemmnisse (Regel 16.1):

Wege geschottert oder asphaltiert, Drainageabläufe, Zäune, Unterstände, Sprinklerdeckel etc.

12. Loch 15:

**Die gesamte rechte Seite
vom Abschlag bis Ende Grün ist
out of bounds!**

Der Spieler sollte einen provisorischen Ball spielen, wenn er davon ausgeht, dass der Ball verloren oder im AUS sein könnte (Regel 18.3).



13. Stromleitungen: (MPR E-11)

(Gilt nicht für Stromleitungen, die im Aus sind). Ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass der Ball eine Stromleitung, Mast, Halteseil oder Stützpfehl während des Spiels von Loch 4 getroffen hat, zählt der Schlag nicht. Der Spieler muss einen Ball straflos von der Stelle des vorherigen Schlags spielen (siehe Regel 14.6 zum Verfahren).

Platzregeln

14. Eingebetteter Ball:

Regel 16.3 lässt Erleichterung zu, sobald ein Ball an beliebiger Stelle im Gelände eingebettet ist (außer in Penalty Areas und Bunkern)

15. Verfahren für schlechtes Wetter und Spielunterbrechung (Regel 5.7):

- | | |
|---------------------------|---|
| 1 langer Signalton | unverzögliche Unterbrechung wegen Gefahr (auch Übungsgelände) |
| 3 kurze Signaltöne | normale Unterbrechung (Loch darf noch fertig gespielt werden) |
| 2 kurze Signaltöne | Wiederaufnahme des Spiels |

Die Spieler dürfen das Spiel erst wieder aufnehmen, wenn die Spielleitung eine Wiederaufnahme angeordnet hat. Das gilt auch für die Übungsanlagen.

Wenn ein Spieler das Spiel nicht unverzüglich unterbricht, so ist er disqualifiziert, sofern nicht die Aufhebung dieser Strafe durch die Ausnahme der Regel 5.7b gerechtfertigt ist.

16. Richtlinien zur Spielgeschwindigkeit:

Der Spieler muss ohne unangemessene Verzögerung und in Übereinstimmung mit jeder von der Spielleitung für das Spieltempo erlassenen Richtlinie spielen. Zwischen der Beendigung eines Lochs und dem Abspielen am nächsten Abschlag darf der Spieler das Spiel nicht unangemessen verzögern. Strafschläge werden dem Loch hinzugerechnet, an dem der Verstoß begangen wurde. Wird das Spiel zwischen dem Spielen zweier Löcher verzögert, so wirkt sich die Strafe am nächsten Loch aus.

17. Allgemeines:

Angemessene sportliche Kleidung

Einzelspieler haben kein Recht vor 2,3,4er Flights

Sicherheitsabstand beim Spielen einhalten

Hunde sind nur angeleint erlaubt

Greenkeeper haben immer Vorrang!

Bei Nichteinhaltung der Platzregeln übernimmt der Golfclub keine Haftung und es kann ein Platzverweis oder Platzverbot verhängt werden – Eltern haften für Ihre Kinder.

Strafen:

1. Verwarnung
2. Grundstrafe
3. Disqualifikation
4. Platzverweis
5. Platzverbot

Die Wettspielleitung!